



**Steuer & Wirtschaftsakademie**  
in Gelsenkirchen

Umschulung zum/r Steuerfachangestellten

**Zwischenprüfung**

**2016**

Nordrhein-Westfalen

Rechtsstand 2020

**SG Steuer- und Wirtschaftsakademie**

**[www.sg-institut.de](http://www.sg-institut.de)**

**Wirtschafts- und Sozialkunde**

1. Aufgabe

<b>Leistungen</b>	<b>Sozialversicherungszweig</b>
Ralf Kamp, Auszubildender im 1. Ausbildungsjahr als Steuerfachangestellter, erleidet auf dem direkten Weg zum Ausbildungsbetrieb einen Unfall. Er wird im Krankenhaus behandelt.	Gesetzliche Unfallversicherung SGB VII
Der bettlägerige 80-jährige Georg Hold wird durch seinen 22-jährigen Enkel versorgt. Dafür wird ein fester monatlicher Betrag von der Versicherung ausgezahlt.	Gesetzliche Pflegeversicherung SGB XI
Nach ihrer Entbindung erhält die Steuerfachangestellte Corinna Schmidt Mutterschaftsgeld.	Gesetzliche Krankenversicherung SGB V MuSchG

2. Aufgabe

Sachverhalt	Rechtsgebiet alternativ: Einzelgesetz	Öffent- liches Recht	Privates Recht
Die Eheleute Meier stellen einen Antrag auf <u>Gütertrennung</u> .	Familienrecht Bürgerliches Gesetzbuch § 1414 ff. BGB		X
Gegen den Unternehmer Hans Müller wird wegen verspäteter Zahlung der Umsatzsteuervorauszahlung ein <u>Säumniszuschlag</u> festgesetzt.	Steuerrecht Abgabenordnung § 3 IV iVm 240 AO	X	
Kevin Klein wird aufgrund der Beschädigung einer Hauswand mit Graffiti zu 50 Stunden gemeinnütziger Arbeit <u>verurteilt</u> .	Strafrecht Strafgesetzbuch § 303 StGB	X	
Die Stadt Bonn kauft bei einem Autohaus einen neuen LKW.	Vertragsrecht Bürgerliches Gesetzbuch §§ 433 ff. BGB		X

3. Aufgabe

<b>Beispiele</b>	<b>Nr.</b>
Bürgschaft eines Kaufmanns im Rahmen seines Handelsgewerbes	1 § 350 HGB iVm § 766 S. 1 BGB
Kündigung eines Arbeitsverhältnisses	3 § 623 BGB
Anmeldung eines Prokuristen zur Eintragung in das Handelsregister	4 § 53 I iVm 12 I HGB
Kaufvertrag über ein Grundstück	5 § 311b BGB

4. Aufgabe / Teilaufgabe a

Vertragsart:                   Arbeitsvertrag  
Rechtsvorschrift:           § 611a BGB

4. Aufgabe / Teilaufgabe b

Vertragsart:                   Werkvertrag  
Rechtsvorschrift:           § 631 BGB

4. Aufgabe / Teilaufgabe c

Vertragsart:                   Dienstvertrag / Geschäftsbesorgungsvertrag  
Rechtsvorschrift:           § 611 BGB / § 675 BGB

5. Aufgabe / Teilaufgabe a

Sven ist beschränkt geschäftsfähig wegen Minderjährigkeit.

Rechtsvorschrift: § 106 BGB

5. Aufgabe / Teilaufgabe b

Es wurde ein Vertrag ohne Einwilligung (§ 183 BGB) der gesetzlichen Vertreter von Sven abgeschlossen.

Da die Genehmigung (§ 184 BGB) seitens Eltern noch nicht vorliegt, so ist der Abschluss des Vertrages schwebend unwirksam (§ 108 I BGB).

Rechtsvorschrift: § 108 BGB

5. Aufgabe / Teilaufgabe c

Die Eltern haben innerhalb der Frist keine Genehmigung erteilt, so ist der Kaufvertrag nicht rechtswirksam abgeschlossen worden.

5. Aufgabe / Teilaufgabe d

Da Sven sein 18. Lebensjahr vollendet hat, ist die Voraussetzung der vollen Geschäftsfähigkeit gegeben (§ 2 BGB).

Er kann den Kaufvertrag gem. § 433 BGB rechtswirksam abschließen.

**Rechnungswesen**

Aufgabe 1a: Buchführungspflicht nach Handelsrecht

Buchführungspflicht: nein

Begründung: Ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb liegt nicht vor.

Herr Wach ist nicht buchführungspflichtig, weil er kein Kaufmann ist (§ 238 iVm § 1 HGB).

Aufgabe 1b: Buchführungspflicht nach Steuerrecht

Buchführungspflicht: ja

Begründung: Der Gewinn überschreitet die Grenze von 60.000 €. Somit liegt die Buchführungspflicht nach Steuerrecht von Beginn des Wirtschaftsjahres, das dem Jahr der Mitteilung folgt.

Gesetzliche Grundlagen: § 141 I Nr. 4 AO (Gewinngrenze von 60.000 €)  
§ 141 II AO (Bekanntgabe der Mitteilung von Finanzbehörde)

Aufgabe 2a: Stichtagsinventur

Zeitnahe Bestandsaufnahme innerhalb von 10 Tagen vor/nach Bilanzstichtag (§ 240 I, II HGB).

Aufgabe 2b: Körperlicher Inventur und Buchinventur

Körperliche Inventur: Erhebung von Wirtschaftsgütern durch Zählen, Wiegen usw.

Buchinventur: Erhebung von Vermögensgegenständen durch Belege, Aufzeichnungen usw.

Aufgabe 2c: Bilanzpositionen die mittels körperlicher Inventur und Buchinventur erfasst werden

Körperliche Inventur: Warenbestand, Kasse, Sachanlagen

Buchinventur: Debitorenbestand, Kreditorenbestand, Bankbestand

Aufgabe 2d: Anlässe einer Inventur

Zum Beginn/Ende eines Geschäftsjahres



Aufgabe 3.1a

Schlussbilanzkonto 48.000,00 €  
     an Warenbestand 48.000,00 €

Aufgabe 3.1b

Wareneingang 3.000,00 €  
     an Warenbestand 3.000,00 €

Aufgabe 3.1c

GuV-Konto 246.000,00 €  
     an Wareneingang 246.000,00 €

Aufgabe 3.1d

Umsatzerlöse 291.000,00 €  
     an GuV-Konto 291.000,00 €

Abschluss der Konten

Soll	Warenbestand		Haben
EBK	51.000,00 €	a)	48.000,00 €
		b)	3.000,00 €
	<b>51.000,00 €</b>		<b>51.000,00 €</b>

Soll	Wareneingang		Haben
	243.000,00 €	c)	246.000,00 €
b)	3.000,00 €		
	<b>246.000,00 €</b>		<b>246.000,00 €</b>

Soll	Umsatzerlöse		Haben
d)	291.000,00 €		291.000,00 €
	<b>291.000,00 €</b>		<b>291.000,00 €</b>

Soll	GuV-Konto		Haben
c)	246.000,00 €	d)	291.000,00 €
<b>Gewinn</b>	<b>45.000,00 €</b>		
	<b>291.000,00 €</b>		<b>291.000,00 €</b>

Soll	SBK 31.12.		Haben
a) Annahme, dass der Warenbestand eigenfinanziert wurde	48.000,00 €	EK	48.000,00 €
		<b>Gewinn (Unterkonto EK)</b>	<b>45.000,00 €</b>
	<b>48.000,00 €</b>		<b>48.000,00 €</b>

Aufgabe 3.2a

Rohgewinn = Umsatzerlöse (291.000 €) - Wareneinsatz (246.000 €) = 45.000 €

Aufgabe 3.2b

Kalkulationszuschlag = Rohgewinn (45.000 €) \* 100 / Wareneinsatz (246.000 €) = 18,29 %

Aufgabe 3.2c

Kalkulationsfaktor = 1 + Kalkulationszuschlag (18,29 %) / 100 = 1,18

ODER

Kalkulationsfaktor = Umsatzerlöse (291.000 €) / Wareneinsatz (246.000 €) = 1,18

Aufgabe 3.2d

Handelsspanne = Rohgewinn (45.000 €) \* 100 / Umsatzerlöse (291.000 €) = 15,46 %

Aufgabe 4

NEUREGELUNG ab 01.01.2018:

a)	GWG		420,00 €	
	Vorsteuer (§ 15 I Nr. 1 UStG)		79,80 €	
	Verbindlichkeiten LuL (Fremd-/Außenfinanzierung)			499,80 €
	Erfolgsauswirkung:		gewinnneutral	0,00 €
	Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral, keine Auswirkung		0,00 €
	Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Mehrung um		499,80 €
b)	Verbindlichkeiten LuL		499,80 €	
	an GWG			12,60 €
	an Vorsteuer (§ 17 I S. 2, 7 UStG)			2,39 €
	an Bank			484,81 €
	Erfolgsauswirkung:		gewinnneutral	0,00 €
	Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral, keine Auswirkung		0,00 €
	Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um		499,80 €
	Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um		14,99 €
c)	Soll	GWG	Haben	
	Zugang	420,00 €	Skonto (3%)	12,60 €
			Sofortabschreibung	407,40 €
		420,00 €		420,00 €
	Sofortabschreibung GWG		407,40 €	
	an GWG			407,40 €
	Erfolgsauswirkung:		gewinnmindernd um	407,40 €
	Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalmindernd um	407,40 €
	Bilanzsummenauswirkung:		Aktiv-Passiv-Minderung um	407,40 €

ALTREGELUNG bis 31.12.2017:

a)	BGA		420,00 €	
	Vorsteuer (§ 15 I Nr. 1 UStG)		79,80 €	
	Verbindlichkeiten LuL (Fremd-/Außenfinanzierung)			499,80 €
	Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral		0,00 €
	Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral, keine Auswirkung		0,00 €
	Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Mehrung um		499,80 €
b)	Verbindl. LuL		499,80 €	
	an BGA			12,60 €
	an Vorsteuer (§ 17 I S. 2, 7 UStG)			2,39 €
	an Bank			484,81 €
	Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral		0,00 €
	Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral, keine Auswirkung		0,00 €
	Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um		499,80 €
	Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um		14,99 €
c)	Soll	BGA	Haben	
	Zugang	420,00 €	Skonto (3%)	12,60 €
			Differenz	407,40 €
		420,00 €		420,00 €
	GWG (§ 6 II EStG)		407,40 €	
	an BGA			407,40 €
	Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral		0,00 €
	Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral, keine Auswirkung		0,00 €
	Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Tausch, keine Auswirkung		0,00 €
	Sofortabschreibung GWG		407,40 €	
	an GWG			407,40 €
	Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um		407,40 €
	Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um		407,40 €
	Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Minderung um		407,40 €

Aufgabe 5

Zahlungsvorgang	Das betriebliche Bankkonto weist bislang einen Guthabensaldo von 50.000,00 € aus.		Das betriebliche Bankkonto weist bislang einen Schuldensaldo von 50.000,00 € aus.	
Lastschrift in Höhe von 5.000,00 € für die Überweisung der USt-Zahllast des Vorjahres	-5.000 € Aktiv-Passiv-Minderung		neutral Passiv-Tausch	
	USt-Verbindlichkeiten an Bank	5.000 € 5.000 €	USt-Verbindlichkeiten an Bank	5.000 € 5.000 €
Gutschrift in Höhe von 1.190,00 € zum Ausgleich einer einem Kunden zugesandten Rechnung	neutral Aktiv-Tausch		-1.190 € Aktiv-Passiv-Minderung	
	Bank an Forderungen LuL	1.190 € 1.190 €	Bank an Forderungen LuL	1.190 € 1.190 €
Gutschrift in Höhe von 25.000,00 € für ein von der Bank gewährtes Darlehen	25.000 € Aktiv-Passiv-Mehrung		neutral Passiv-Tausch	
	Bank an Verbindlichkeiten KI	25.000 € 25.000 €	Bank an Verbindlichkeiten KI	25.000 € 25.000 €

**Steuerwesen**

Aufgabe 1

<b>Sachverhalt</b>	<b>begünstigender VA</b>	<b>belastender VA</b>
Im Einkommensteuerbescheid 2015 wurde eine Steuer von 3.200,00 € festgesetzt.		X
Dem Gewerbetreibenden Anton Anders wurde Stundung für ein Jahr unter der Bedingung gewährt, dass er die Einkommensteuerschuld in monatlichen Raten tilgt.	X	
Das Ehepaar Wiebke und Werner Winter wurde zur Abgabe der Einkommensteuererklärung aufgefordert.		X
Dem Gewerbetreibenden Stefan Stoll wurde der Antrag auf Fristverlängerung abgelehnt.		X

Aufgabe 2

Gesellschafter	Kapital	Verzinsung 6%	(Rest-) Gewinnanteil § 121 III HGB	Vorweggewinn	Steuerlicher Gewinnanteil	
Rudi Reich	300.000 €	18.000 €	42.000 €	60.000 €	120.000 €	376.800 €
Hans Hobel	500.000 €	30.000 €	70.000 €	4.800 €	104.800 €	
Hubert Haber	400.000 €	24.000 €	56.000 €	72.000 €	152.000 €	
Summe	1.200.000 €	72.000 €	168.000 €	136.800 €	376.800 €	
						376.800 €

Aufgabe 3 / Teilaufgabe a

Übergabe an Post	29.03.2016 (= Dienstag)
Versand im Inland (§ 122 II Nr. 1 AO)	3 Tage
Datum der Bekanntgabe	01.04.2016 (= Freitag)
Beginn der Einspruchsfrist	mit Ablauf des 01.04.2016 (= Freitag) 24:00 Uhr
Einspruchsfrist (§ 355 AO)	1 Monat
Ende der Einspruchsfrist	mit Ablauf des 01.05.2016 (= Sonntag) 24:00 Uhr
Verschiebung auf Montag (§ 108 III AO)	02.05.2016 (Montag) 24:00 Uhr endet die Frist

Aufgabe 3 / Teilaufgabe b

Gem. § 357 I S. 1 AO kann der Einspruch per E-Mail eingelegt werden.



Aufgabe 4

**Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 iVm § 19 EStG)**

**- aus aktivem Dienstverhältnis (§ 19 Abs. 1 Nr. 1 EStG)**

Ermittlung Überschuss (§ 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 EStG)	
Einnahmen (§ 8 iVm § 11 Abs. 1 EStG)	17.400 €
Werbungskosten (§ 9 iVm § 11 Abs. 2 <u>ODER</u> § 9a EStG)	1.250 €
<b>Überschuss</b>	<b>16.150 €</b>

**- aus ehem. Dienstverhältnis (§ 19 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 EStG)**

Ermittlung Überschuss (§ 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 EStG)	
Einnahmen (§ 8 iVm § 11 Abs. 1 EStG)	780 € * 8 M = 6.240 €
Versorgungsfreibetrag (§ 19 Abs. 2 EStG)	
BMG (§ 19 Abs. 2 S. 4 EStG)	780 € * 12 M = 9.360 * 24% = 2.246 €
Höchstbetrag	1.800 €
Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag	540 €
Summe Versorgungsfreibetrag/Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag	2.340 €
Anteilig gem. § 19 Abs. 2 S. 12 EStG	2.340 € * 8/12 M = -1.560 €
Steuerpflichtige Einnahmen	4.680 €
Werbungskosten (§ 9 iVm § 11 Abs. 2 <u>ODER</u> § 9a EStG)	-102 €
<b>Überschuss</b>	<b>4.578 €</b>

**Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit insgesamt 20.728 €**

**Sonstige Einkünfte (§ 2 Abs. 1 Nr. 7 iVm § 22 Nr. 1. S. 3 a) aa) EStG)**

Ermittlung Überschuss (§ 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 EStG)	
Einnahmen (§ 8 iVm § 11 Abs. 1 EStG)	
Monatliche Einnahmen	1.270,19 (89,45 %) + 149,81 (10,55 %) = 1.420 €
Einnahmen in dem Kalenderjahr	1.420 € * 8 M = 11.360 €
Steuerpflichtige Einnahmen	11.360 € * 70 % Besteuerungsanteil = 7.952 €
Werbungskosten (§ 9 iVm § 11 Abs. 2 <u>ODER</u> § 9a EStG)	-102 €
<b>Überschuss</b>	<b>7.850 €</b>

**Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 iVm § 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG)**

Ermittlung Gewinn (§ 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 EStG iVm § 4 Abs. 3 EStG)

Betriebseinnahmen (nicht im EStG geregelt / § 4 Abs. 4 EStG im Umkehrschluss)	144.300 €
Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 4 EStG)	77.339 €

<b>Gewinn</b>	<b>66.961 €</b>
---------------	-----------------

**Veräußerung Steuerkanzlei (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 iVm § 18 Abs. 3 iVm § 16 EStG)**

Ermittlung Veräußerungsgewinn (§ 16 Abs. 2 EStG):

Veräußerungspreis	180.300 €
-------------------	-----------

Veräußerungskosten	4.800 €
--------------------	---------

Betriebsvermögen	30.200 €
------------------	----------

Veräußerungsgewinn	145.300 €
--------------------	-----------

Ermittlung Freibetrag (§ 16 Abs. 4 EStG)

Freibetrag	45.000 €
------------	----------

Veräußerungsgewinn	145.300 €
--------------------	-----------

Karenzbetrag	136.000 €
--------------	-----------

Kürzungsbetrag	9.300 €	-9.300 €
----------------	---------	----------

verbleibender Freibetrag	35.700 €
--------------------------	----------

<b>Steuerpflicht. Veräußerungsgewinn</b>	<b>109.600 €</b>
--	------------------

<b>Einkünfte aus selbständiger Arbeit insgesamt</b>	<b>176.561 €</b>
---	------------------

Aufgabe 5

- im Inland weder einen Wohnsitz (§ 8 AO) noch gewöhnlichen Aufenthalt (§ 9 AO)
- mit inländischen Einkünften (§ 49 EStG) gem. § 1 Abs. 4 EStG beschränkt einkommensteuerpflichtig